

„Ohne Reflex ist alles nix“

EGW-Schüler kommen im Teutolab Physik dem Geheimnis der Leuchtfäden auf die Spur

■ Werther (Felix). „Es sind“, erklärt Ellen Haase, Verkehrs-sicherheitsberaterin der Kreispolizeibehörde in Gütersloh, „eigentlich keine Fäden, die ihr hier seht. Es ist geschnittene Folie.“ Und die hat es in sich. Warum und wieso – damit beschäftigt man sich seit August auch im »Teutolab Physik« der Universität Bielefeld. Eine Kooperation, die – angesichts der dunklen Jahreszeit – genau zum richtigen Zeitpunkt kommt.

Sich mit Elektrizität oder dem Planetensystem auseinanderzusetzen – das haben auch schon andere fünfte und sechste Klassen erlebt, die das »Teutolab Physik« der Uni Bielefeld besucht haben. Was genau sich indes hinter dem Zauberwort »Retro-Reflexion« verbirgt, dieses Geheimnis haben seit August erst 20 Klassen gelüftet.

Möglich macht das die Kooperation der Kreispolizei-behörde Gütersloh und des »Teutolabs Physik«. „Es geht dabei auch um die Sensibilisierung der Kinder dafür, dass sie überlegen: »Was sieht der Autofahrer eigentlich von mir«,“ erklärt Dr. Jörg Meya, Physik-Lehrer am EGW. Daneben werden sie aber auch in spannende Aspekte der Physik hineingezogen, die so in keinem Lehrbuch zu finden sind.

Genau das ist auch das Ziel des »Teutolabs«: „Es soll bewusst nicht der gleiche Stoff wie in der Schule vermittelt werden“, betont Professor Dario Anselmetti.

Andererseits werden die Erlebnisse und Experimente, die man im »Teutolab« macht, im Unterricht vor- und nachbereitet.

Ob sie von den wundersamen Fäden, die eigentlich geschnittene Folie sind, schon einmal etwas gehört habe? Da schüttelt Marthe den Kopf. „Nein“, erklärt sie, „die kannte ich noch nicht.“ Dafür wissen sie und Schulfreundin Lara jetzt genau, was hinter der guten Sichtbarkeit steckt. Nicht zuletzt auf Grund der beiden Experimente im abgedunkelten Raum.

Teutolab Physik ist offen für alle Schulformen

15 000 verspiegelte Glaskugeln nämlich sorgen für den Effekt, den die Profis als »gerichtete Reflexion« beschreiben. „Sie haben die Eigenschaft“, erklärt Dr. Katja Tönsing, „das Licht genau in die Richtung zurückzuwerfen, aus der es gekommen ist.“ Für den Autofahrer, der im Dunklen unterwegs ist, ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Denn: „Ohne Reflex ist im Dunkeln alles nix“, weiß Ellen Haase. Erhältlich sind die Zauberfäden beim DRK Halle sowie bei Lederwaren Lindhorst in Werther.

Übrigens: Ins Teutolab Physik kann wirklich jeder kommen. „Wir sind offen für alle Schulformen“, betont Dr. Katja Tönsing. Wer sich genauer informieren möchte, kann dies unter ☎ (0 52 1) 106 - 53 87 tun.



Theorie und Praxis verknüpft: Auch Lara (von links), Marthe und Stina aus der 6a des EGW haben sich nun der »Retro-Reflexion« angenommen. Die glitzernden Fäden können Leben retten. FOTO: A. HEIM